

u3Green Aktionstag 30.06.2025, 9:00-12:30 Uhr
„Jugendliche – Urbanes Grün – Stadtplanung“

Universität Salzburg; Fachbereich für Geoinformatik – Z_GIS / IDEAS:lab

Jakob Haringer Straße 2A, 5020 Salzburg
„Hörsaal I - Christian Doppler“

Seit 2022 hat sich das SparklingScience-Projekt u3Green (<https://u3green-zgis.hub.arcgis.com/>) in enger Kooperation mit mehreren Salzburger Schulen mit der Frage beschäftigt, welche Anforderungen Jugendliche an Urbanes Grün haben und welche Bedeutung dies für die Stadtplanung hat. Hierbei wurde sehr eng mit Jugendlichen zusammengearbeitet, was für die Ergebnisse von zentraler Bedeutung ist.

Zum abschließenden **Aktionstag** laden wir herzlich **Akteur/innen und Stakeholder aus den Bereichen Jugendarbeit, Kultur und Stadtplanung** ein, gemeinsam mit Schulklassen und Jugendlichen in den Austausch zu treten. Die Veranstaltung bietet ein interaktives Format, bei dem zentrale Projektergebnisse präsentiert und zur Diskussion gestellt werden.

Ein besonderer Fokus liegt auf dem **interdisziplinären Panel**, in dem Sie als Vertreter/innen aus Wissenschaft, Stadtplanung und Politik mitwirken können. In diesem Rahmen werden Ihnen gezielt Fragen von Schüler/innen gestellt.

Im Zentrum stehen die Perspektiven junger Menschen auf die Bedeutung spezifischer urbaner Grünflächen sowie Anforderungen an eine kinder- und jugendgerechte Stadtentwicklung. Ziel ist es, einen direkten Dialog zwischen Jugendlichen und Entscheidungsträger/innen zu ermöglichen – und so Impulse für zukünftige Planungsprozesse zu setzen.

Ablauf des Aktionstages:

- **9:00-10:00:** Begrüßung und Einführung in die Thematik am Beispiel des Projekts u3Green durch Salzburger Schüler/innen
- **10:00-10:15:** Pause
- **10:15-11:00:** Sammeln von Fragen im Klassenverband im Kontext „Jugendliche – Urbanes Grün – Stadtplanung“ an das anschließende Panel
Parallel dazu für bereits anwesende Panel-Teilnehmer/innen und eingeladene Gäste: Austausch zum Projekt und der Ergebnisse mit der Projektleitung
- **11:00-12:00:** Panel-Diskussion, in der die vorher gesammelten Fragen interaktiv an die Panel-Teilnehmer/innen gestellt werden können.
- **12:00-12:30:** Zusammenfassung und Abschluss

Rückfragen zum u3Green-Aktionstag:

- robert.vogler@plus.ac.at und/oder sabine.hennig@plus.ac.at

Kernbotschaften und -ergebnisse des Projekts u³Green

Das Projekt kam zu dem Ergebnis, dass urbane Grünflächen eine sehr wichtige Rolle für Jugendliche spielen, u.a. deswegen, weil – und das war die größte Überraschung – sich herausgestellt hat, dass Spaziergehen für Jugendliche eine der wichtigsten Freizeitbeschäftigungen ist. Ebenso überraschend ist, dass Jugendliche sehr hohe Ansprüche an die Ästhetik von Grünflächen legen und die gefühlte Sicherheit vor Ort eine der wichtigsten Attribute darstellt. Konkret wurden ebenso die folgenden Kriterien gesammelt.

Welche Plätze / Räume wünschen sich Jugendliche?

Gewünscht sind vor allem Plätze...

- zur Erholung mit Komfort zum Wohlfühlen
- für sportliche Aktivitäten mit Ausstattung (z.B. Volleyballnetze, Fußballtore, Tischtennis)
- mit Wiesenflächen zur unterschiedlichen Nutzung
- mit offenen Flächen und Sitzmöglichkeiten z.T. mit ruhigen Arealen (z.B. zum Lernen)
- mit schattigen Flächen durch Bäume/Bewaldung
- welche so groß sind, dass es sich nicht mehr nach „Stadt“ anfühlt (z.B. Donnenberg-Park)
- (v.a. in der Innenstadt) begrünte Terrassen und Dachflächen (z.B. Unipark Nonntal)

Wo sollen diese Räume liegen?

Die Lage der Räume sollte v.a....

- abgeschottet vom Verkehrslärm sein
- nicht in Durchgangszonen sein
- eher zentriert in der Stadt sein

Was brauchen diese Räume?

Die Räume sollten v.a....

- leicht erreichbar sein (z.B. über Bus und Fahrrad)
- sichere Möglichkeiten zum Abstellen von Fahrrädern bieten
- Versorgung (z.B. über Automaten) bieten
- Möglichkeiten zum Ausleihen von Sportausstattungen aufweisen (z.B. Automat mit Pfand für Tischtennisschläger und Bälle)

Aufgabe für die beteiligten Schulklassen vor dem Panel

Jetzt seid ihr gefragt! Bereitet Fragen für das kommende Panelgespräch vor.

1. Bildet Kleingruppen innerhalb eurer Klasse (3–5 Personen).
2. Überlegt gemeinsam:
Welche Fragen würdet ihr im *Panel* stellen wollen?
 - Denkt dabei an eure eigenen Erfahrungen mit Grünflächen in der Stadt.
 - Überlegt auch, was euch an eurer Stadt oder eurem Stadtteil stört oder gefällt.
 - Macht euch über mögliche Herausforderungen bei der Umsetzung der Ergebnisse Gedanken.
3. Formuliert 3–5 konkrete Fragen, die ihr einem der Expert*innen stellen würdet.
4. Ihr könnt dazu auch die Arbeitsmaterialien (Storymaps zu den u³Green Ergebnissen, Steckbriefe) verwenden, um Ideen zu sammeln oder euch inspirieren zu lassen.
5. Wählt innerhalb der Klasse 3 konkrete Fragen aus, die ihr schlussendlich dann im Panel stellen wollt

Teilnehmer/innen des Panels



Stadträtin Andrea Brandner, Stadt Salzburg

Andrea Brandner ist als Sozialstadträtin Mitglied der Salzburger Stadtre-gierung und zuständig für die Ressorts Soziales (MA 3) und die Stadtgär-ten (MA 7/02). Sie ist seit 2014 aktiv in der Salzburger Politik tätig und war als Gemeinderätin für die SPÖ bis 2017 zunächst Sozialsprecherin und danach Klubvorsitzende. Am 5. Juli 2023 übernahm sie das Sozialres-sort der Stadt Salzburg als Sozialstadträtin.



Gemeinderätin Roberta Jelinek, Stadt Salzburg

Roberta Jelinek ist Mitglied des Gemeinderats Salzburg. Sie ist Mitglied im Sozialausschuss und Ersatzmitglied im Salzburger Stadtsenat und im Kultur-, sowie im Planungsausschuss. Darüber hinaus ist sie Sprecherin der Jungen Linken und Mitglied des Landesvorstands der Salzburger KPÖ.



Gemeinderat Lukas Bernitz, Stadt Salzburg

Lukas Bernitz ist Mitglied des Gemeinderats Salzburg. Er ist Mitglied im Bau- und Wohnungsausschuss und Ersatzmitglied im Sozial-, sowie Pla-nungsausschuss. Seine politischen Schwerpunkte sind Umwelt, Verkehr und Bau. Er ist außerdem seit 2010 Vorstandsmitglied bei fairkehr – Ver-ein für verkehrspolitische Bewusstseinsbildung.



Ing. Inge Strassl, SIR

Inge Strassl ist Projektmanagerin beim Salzburger Institut für Raumord-nung und Wohnen. Dort begleitet sie Gemeinden und Regionen und un-terstützt sie bei der Entwicklung und Umsetzung neuer Konzepte rund um Fragen der Raumplanung. Damit ist sie Expertin für Planungsfragen und für Lösungen von Nutzungskonflikten in der Freiraumplanung.



Christopher Etter, BSSc MSSc, Universität Salzburg

Christopher Etter ist Soziologe an der Paris-Lodron-Universität Salzburg. Seine Forschungsschwerpunkte und Interessen liegen im Bereich der Ge-sundheitssoziologie, Wellbeing-Forschung und Sozialepidemiologie. In diesem Kontext war er auch an der Studie „Arbeits- und Lebenssituation junger Menschen in Salzburg“ beteiligt und hat sich somit auch mit Fra-gen der Lebenswelten Salzburger Jugendlicher beschäftigt.

Teilnehmende Schüler/innen

- ca. 100 Schüler/innen (5 Schulklassen)
- und die direkt am Projekt beteiligte Schülerpraktikant/innen
- Alter: ca. 14-17 Jahre